

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 10	<i>Nummer</i> 10665/14
zur Anfrage Nr. 3214/14 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion Piratenpartei vom 27.10.2014	Datum 11.11.2014	
	Genehmigung	
Überschrift IT-Strategierichtlinie - Umsetzungsstand	Dezernenten Dez. II	
Verteiler Finanz- und Personalausschuss	Sitzungstermin 13.11.2014	

Zu der Anfrage nehme ich wie folgt Stellung:

1. Wie weit ist die Entwicklung des dort mehrfach angesprochenen "Masterplans eGovernment", bzw. wo kann er eingesehen werden?

Ein Masterplan E-Government für die Stadt Braunschweig wurde nicht aufgestellt.

Die Inhalte eines entsprechenden Masterplans – z. B. sicherzustellen, dass für alle Fachanwendungen in den verschiedenen Aufgabenbereichen einheitliche und wieder verwertbare Basisdienste u. a. für die sichere Kommunikation, elektronische Signatur, Formularenservice, beweiserehaltende Archivierung und Bezahlungsfunktionen zur Verfügung stehen – wurden jedoch von der Stadt im Rahmen ihrer bisherigen Aktivitäten auf diesem Gebiet sichergestellt.

Für einen „Masterplan E-Government“ wären umfangreiche finanzielle oder personelle Ressourcen notwendig gewesen, die nicht zur Verfügung gestanden haben.

2. In Abschnitt 4.3.5 wird von dringend nötigen Vereinheitlichungen der Datenverarbeitung im Bereich Personalwirtschaft berichtet. Sind die dortigen Maßnahmen inzwischen umgesetzt worden?

Nein, in diesem Bereich sind bis Ende 2009 erhebliche konzeptionelle Vorarbeiten der Verwaltung durchgeführt worden, infolge der Reduzierung des investiven IT-Budgets von 3,5 Mio. € pro Jahr bis 2009 auf 1,8 Mio. € pro Jahr von 2010 bis 2014 konnten seither aber nur noch zwingend notwendige Maßnahmen umgesetzt werden.

3. Die IT-Strategie 2007 sollte "In Anbetracht der schnellen Entwicklungszyklen in der IT [...] für die nächsten drei Jahre gelten." Mit welcher Strategie hat die Stadt seit 2010 die IT betrieben?

Es wurde im Rahmen der vorhandenen Mittel (siehe Antwort zu 2.) das Betriebsnotwendige funktionsfähig gehalten und das notwendigste Neue in kleinen Schritten aufgebaut.

So wurde die Infrastruktur durch die Verlängerung der Unternehmensverträge mit Microsoft in den Jahren 2011 und 2014, zahlreiche Migrationen von Client- und Server Betriebssystemen sowie Office- und Fach-Anwendungen auf einem vertretbaren Stand gehalten. Eine moderne und leistungsfähige IuK-Infrastruktur ist kein Selbstzweck sondern eine notwendige Voraussetzung für ein wirtschaftliches Handeln der gesamten Verwaltung.

I. V.

Gez.

Ruppert
Stadtrat